



Baustelle Halle76 Karlsruhe | Foto: Manuel Michalski

### KONTEXT

Im Rahmen der Neugestaltung des Otto-Dullenkopf-Parks etablierte sich im Karlsruher Osten in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Spiel- und Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche. Mittlerweile hat sich auf diesem Gelände ein spezifischer pädagogischer Ansatz mit Angeboten aus der Zirkus- und Artistikszene herausgebildet die wöchentlich von 300 bis 400 Kindern genutzt werden.

Der Auszug der Karlsruher Verkehrsbetriebe aus dem Busdepot von 1938/39 bot nun die Chance das Spiel und Aktionsangebot auch witterungsunabhängig in festen Räumlichkeiten anzubieten. Das bestehende Verwaltungsgebäude und der Zwischenbau wurden bereits instand gesetzt und modernisiert; ein Teil des bestehenden Werkstattgebäudes wurde zu Aktionshallen umgenutzt, wobei das Raumprogramm gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt wurde.

In einem zweiten Bauabschnitt werden die baulich direkt an die große Artistikhalle anschließenden sogenannten RVS-Hallen (von „Regionalbus-Verkehr Südwest“) derzeit ebenfalls umgebaut. Ein Hallenteil wird Räume für das KSC-Fanprojekt beherbergen (eine sozialpädagogisches Projekt des Stadtjugend-ausschusses mit Ultragruppierungen als Zielgruppe). Außerdem entstehen eine Parkour-Halle sowie eine Skatehalle für den Rollbrett eV Karlsruhe. Bei den Aufenthaltsräumen für diese Hallen setzt der Stegreifentwurf an.



### ORT

Die Hallen befinden sich direkt angrenzend an den südlichen Teil des Otto-Dullenkopf-Parks, in unmittelbarer Nähe zum Schloß Gottesaue. Im Moment sind sie allerdings von dort aus betrachtet noch nicht offensichtlich wahrnehmbar. Das soll sich in den kommenden Jahren ändern. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der Hallen plant das Gartenabwamt durch einen geplanten Durchgang durch die Hallen in Größe von 4 Hallenabschnitten den Park mit den südlich der Halle gelegenen Freiflächen zu verbinden, so dass die Hallen ein Teil des Parks werden. Die momentan noch versiegelten Flächen zwischen den Hallen und dem Lärmschutzwall an der B10 (Ostring) sollen in dem Zuge entsiegelt und begrünt werden. So rücken die Hallen stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und somit auch ihre Nutzungen.

### ZIELSETZUNG

Bislang sah die Planung für die Parkour- und Skatehallenbereiche als beheizte Aufenthaltsräume lediglich zwei in der Halle stehende, wärmegeämmte Container vor, mit Zugang vom oben beschriebenen Durchgang aus, welcher die Hallenteile voneinander trennt. Nach Rücksprache mit den NutzerInnen wird die generische Containerlösung allerdings den Ansprüchen an die speziellen Nutzungen der beiden Hallenteile nur bedingt gerecht. Daher wurden Anforderungsprofile erstellt, die die Grundlage für das nun vorliegende Raumprogramm der Aufenthalts- und Administrationsbereiche bilden.

Ziel des Stegreifs ist es, einen Entwurf zu finden, der im Lauf des nächsten Jahres nach etwaigen Planungsrevisionen vor Ort umgesetzt werden kann. Besonderes Augenmerk gilt dabei auf Konstruktionen, die soweit möglich aus Altholz realisiert werden können. Das gilt mindestens für die Bekleidungen, im besten Fall jedoch auch für die Konstruktion.

### ANFORDERUNGEN

Die NutzerInnen benötigen neben ihrer Aktionsflächen Bereiche zum Regenerieren, für Kasse, Tresen, Zuschauerbereiche, Stauraum / Lagerflächen, Trainerräume ua (siehe beigefügte Nutzungskonzepte und „Wunschlisten“).

Die ungefähre Lage der Aufenthaltsbereiche ist durch bereits erstellte Öffnungen in Zwischenwänden (Achsen 12 und 16) und vorgesehene Strom-, Heizungs- und Wasseranschlüsse vorgegeben (immer zwischen Achsen M und N). Innerhalb dieser Abhängigkeiten können die Aufenthaltsbereiche frei angelegt werden.

In Teilen sind die Räume beheizbar, und somit wärmegeämmt auszuführen (pro Bereich ca. 12,50 m<sup>2</sup> als Ersatz für die zuvor angedachten Container). Es ist bei den Außenwänden dabei von einem U-Wert von ca. 0,21 W/(m<sup>2</sup>K) auszugehen. Das entspricht bei Holzständerbauweise einem Aufbau von ca. 140 mm Mineralwolldämmung plus 60 mm Holzfaserdämmplatte, hinterlüftet.

Die Decke des beheizten Raumes muss einen U-Wert von 0,17 W/(m<sup>2</sup>K), die Bodenkonstruktion von 0,35 W/(m<sup>2</sup>K) erreichen. Generell wird zum Zeitpunkt des Baus der Räume der Estrich schon vorhanden sein, d.h. die Räume werden AUF den fertigen Estrich gebaut werden.

### BESONDERHEITEN

Der Stegreif findet in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendausschuss eV Karlsruhe (stja) statt. Dabei wird in Aussicht gestellt, dass das überzeugendste Konzept unter Umständen und nach etwaig notwendiger Weiterbearbeitung zur Ausführung kommen kann (s. oben)

**RAUMPROGRAMM** PARKOUR (bei Achse 12)  
Beheizter Bereich Aufenthalt + Info ca. 12,50 m<sup>2</sup>  
(maximale Raumhöhe 2,50 m)

Weitere Anforderungen siehe Nutzungskonzept Parkour (Ilias)

SKATEHALLE ROLLBRETT EV (bei Achse 16)

Beheizter Bereich Aufenthalt + Info ca. 12,50 m<sup>2</sup>  
(maximale Raumhöhe 2,50 m)

Weitere Anforderungen siehe Wunschliste Rollbrett eV (Ilias)

Als Einschränkung zu den Nutzungskonzepten und Wunschlisten muss erwähnt werden, dass eine zweigeschossige beheizte Lösung nicht möglich sein wird. Die beheizten Bereiche können aufgrund von Heizlastberechnungen nur eingeschossig ausgeführt werden. D.h. bei etwaigen zweigeschossigen Lösungen wäre die obere Etage immer „im Kalten“ anzudenken. Also zwar wettergeschützt in der Halle, welche aber nicht gedämmt wird.

**LEISTUNGEN** Lageplan / Ausschnitt Halle mit beiden Bereichen 1:100  
Grundrisse, Schnitte, Ansichten beider Bereiche 1:20  
Piktogramme Entwurfs- und Konstruktionsprinzip  
1-2 Visualisierung(en) / Innenraumperspektive(n)  
Abgabeformat DIN A1 Hochformat

**BEARBEITUNG** Einzel- oder Teamarbeit (max. 2 Personen)

**TERMINE** Ausgabe: 21.11.2024, 15:00 Uhr  
Schlusspräsentation: voraussichtlich KW 51 (3. Dezemberwoche), genauer Termin folgt

**TEAM** Prof.in Andrea Klinge, Manuel Michalski, Janosch Weber

**KONTAKT** Karlsruher Institut für Technologie  
Fakultät Architektur  
Institut Entwerfen und Bautechnik

Professur Konstruieren und Entwerfen  
**Prof.in Andrea Klinge**  
Englerstraße 7, Geb. 20.40  
D - 76128 Karlsruhe  
T +49 721 608 - 42160  
E fmanuel.michalski@kit.edu